

Und die drei andern Kinder? — die Kinder des Blutes, des Geldes und des Geisteshochmuths, — ja Eins hat dem Andern nichts vorzuwerfen, sie sind gleiche Kinder — aus ihnen wurde alles Gutes, die Natur hatte sie gut ausgestattet; was sie damals gedacht und gesprochen, war eben nur Kinderschnack.

Eine Geschichte aus den Sanddünen.

Es ist eine Geschichte aus den jütländischen Sanddünen, die aber nicht in Jütland anhebt, sondern weit von dieser nördlichen Halbinsel, im Süden, in Spanien beginnt; — das Meer ist Fahrstraße zwischen den Ländern; versetze Dich in Gedanken dorthin, hin nach dem sonnigen Spanien! Dort ist es warm und wunderherrlich, dort wachsen die feuerrothen Granatblüthen zwischen dunklen Lorberbäumen; von den Bergen weht ein frischer, labender Wind herab über die Drangengärten, über die prächtigen maurischen Hallen mit ihren goldenen Kuppeln und farbigen Wänden; durch die Straßen ziehen Kinder in Procession mit Lichtern und flatternden Fahnen, und über sie, hoch und klar erhebt sich der Himmel mit funkelnden Sternen; Gesang und Castagnetten erklingen, Bursche und Mädchen schwingen sich im Tanze unter blühenden Akazien, während der Bettler auf dem behauenen Marmorstein sitzt, sich an der saftigen Wassermelone labt, das Leben halb träumend genießt; es ist wie ein herrlicher Traum das Ganze, und sich demselben hingeben — ja, das thaten so recht zwei junge Neuvermählte, und ihnen waren auch alle Güter der Erde gegeben: Gesundheit, froher Sinn, Reichthum und Ehre.